

## Stehende Ovationen für Schwester Teresa in der ARD

Ehemalige Pegnitzerin wurde von Stefan Mross in die ARD-Sendung "Immer wieder sonntags eingeladen"



Bei ihrem ersten Auftritt als Schlagersängerin wurde Schwester Teresa mit stehenden Ovationen gefeiert. © Repro: Reinl

PEGNITZ - Schwester Teresa von der Kleinen Kommunität Jesu ist auch nach ihrem Wegzug in Pegnitz immer noch bestens bekannt. Am Sonntag gab es ein Wiedersehen im ARD-Fernsehprogramm, trat sie doch in der Sendung "Immer wieder sonntags" von Stefan Mross auf, erstmals als Schlagersängerin.

"Sie haben mich auf YouTube mein Lied singen hören und fanden es so sympathisch. Ich singe gewöhnlich nur für den lieben Gott und in der Kirche, und bin keine grosse Sängerin, aber sie haben nicht nachgegeben", erklärt Schwester Teresa, wie es zu dem Engagement gekommen ist. Aus acht Titeln durfte sie einen Schlager für die Rubrik "Mein Tag" auswählen. "Dir gehört mein Herz" aus dem Musical "Tarzan" hat sie in den vergangenen Tagen fleißig mit Schwester Claudia und einer Gesangslehrerin geübt, galt es doch, vor einem Millionenpublikum zu bestehen. Obwohl als Referentin, Musical-Autorin und Abenteuerland-Organisatorin an Auftritte in der Öffentlichkeit gewöhnt, gab sie dann vor laufenden Kameras doch freimütig zu, diesmal unheimlich nervös zu sein, trat sie doch im Europa-Park neben Stars wie DJ Ötzi, den Kolibris oder der Gruppe Münchner Freiheit auf.

Schwester Teresa verfügt zwar über enorme Fernseherfahrung, war sie doch schon mehrfach in Talkshows eingeladen und hat zusammen mit Pfarrer Franz Reus auch schon in einer Quiz-Sendung mächtig abgeräumt, aber als Sängerin ist sie bislang auf einer so großen Bühne und vor einem Millionenpublikum an den Bildschirmen im ganzen Land noch nicht aufgetreten. Sie hat diese Aufgabe mit Bravour gemeistert, so dass sie vom Publikum schließlich mit stehenden Ovationen und Zugabe-Rufen gefeiert worden ist.

Schwester Teresa zusammenfassend: "Wenn ich mich wieder auf so was Verrücktes einlasse, dann nur, weil ich dabei was Gutes tun kann. So werde ich meine Gage an das ökumenische Projekt Zubza in Indien spenden, für das sich Viele in unserer Gemeinde Weisendorf einsetzen."

Richard Reindl